

## **Zusammenfassung der Gemeinderatssitzung vom 27.02.2023**

### 1. Hochwasserschutz Westerheim;

Das Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Eldern ist fertiggestellt, das HRB Engetried soll, wenn alles gut läuft, heuer fertiggestellt werden. Für das HRB in Frechenrieden ist die Planfeststellung abgeschlossen, der Auftrag vergeben, der Bau soll 2023 und 2024 erfolgen. Für das HRB Sontheim werden in 2023 die Planungen und auch die Planfeststellung vorgebracht werden. Für das HRB Westerheim soll 2025 die Planung eingeleitet werden, unter optimalen Bedingungen ist mit dem Bau in 2027/2028 zu rechnen. Anhand einer Simulation erläutert Herr Zeiser den Einstau der Günz mit Rückwirkungen auf den Langen Bach in Westerheim. Nach diesen Erkenntnissen muss der Lange Bach mit einem Durchlassbauwerk kontrolliert werden. Dies führt dazu, dass bei normaler Wetterlage der Lange Bach weiterhin Wasser führt. Im Hochwasserfall aber ein Rückhalt mit Drosselung erfolgt. Unter Berücksichtigung aller Faktoren, kann nach Klärung der Finanzierung mit dem zuständigen Ministerium im Sommer 2023 mit den konkreten Planungen begonnen werden. Ziel der Grundstückspolitik des Wasserwirtschaftsamtes bzw. Freistaats Bayern ist es, den Baugrund für die Bauwerke und auch die Flächen bei einem Einstau bei einem 5jährigen Hochwasser zu erwerben. Soweit es nicht zum Grunderwerb kommt erhält der Eigentümer 20 % des Grundstückswertes als Entschädigung. Zusätzlich dazu wird dem Bewirtschafter der Grundstücke der Schaden im realen Einstau erstattet. Stand jetzt, kann das Hochwasserrückhaltebecken Westerheim ein gutes Stück nach Süden rücken. Das Hochwasserrückhaltebecken Westerheim hat ein Rückhaltevolumen von ca. 1,65 Mio m<sup>3</sup>. Die Kostenschätzung für das Bauwerk liegt bei 14 Millionen Euro. Die Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Kempten gehen davon aus, dass die Finanzierung zugesagt wird, da das Projekt hohe Priorität hat und auch Förderungen durch die Bundesrepublik erfährt. Nach dem Bau des HRB Westerheim braucht es für den Ortsteil Westerheim an der Günz keinen innerörtlichen Ausbau mehr. Betrachtet werden muss jedoch noch der Lange Bach und auch die Schwelk. Der innerörtliche Ausbau im Ortsteil Günz kann frühestens nach Fertigstellung des Hochwasser-Rückhaltebeckens Westerheim angegangen werden.

Auf Nachfragen erklären die Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Kempten, dass

- die Belange des Naturschutzes unumgänglich sind
- die Berechnungsmodelle äußerst belastbar sind und auf einem sehr umfassenden Zahlenmaterial basieren
- der Zulauf zur Günz 40 m<sup>3</sup>/s beträgt und der Durchfluss durch Westerheim gegenwärtig bei rd. 30 m<sup>3</sup>/s liegt. Nach dem Bau des HRB Westerheim werden es ca. 23 m<sup>3</sup>/s sein.

2. Dem Bauantrag zum Neubau einer landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle auf dem Flurstück 302, Gemarkung Westerheim, wird zugestimmt.

3. Der Gemeinderat lehnt die Tektur zum Neubau eines Doppelhauses mit zwei Garagen, Am Bahndamm 11 a & b, Westerheim, hier der Änderung der Dacheindeckung von rot zu schwarz, unter Berücksichtigung der entsprechenden Bebauungsplanvorschrift, Baugebiet „Am Sportplatz“ ab.

4. Die Gemeinde gewährt dem Tierschutzverein Memmingen eine Pauschalförderung von 1 Euro pro Einwohner für die Jahre 2023 bis 2025.

5. Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 06.02.2023.

## 6. Informationen

– Digitaler Bauantrag: ab 1. März 2023 müssen Bauanträge im Landratsamt Unterallgäu eingereicht werden und zwar unabhängig davon, ob dies schriftlich oder digital passiert. Das Landratsamt beteiligt dann die betreffenden Gemeinden. Lediglich Anträge im Genehmigungsverfahren, Anträge auf isolierte Abweichung, Befreiungen und Ausnahmen von örtlichen Bauvorschriften können weiterhin bei der Gemeinde eingereicht werden.

– Die Gemeindebücherei Westerheim und die Pfarrbücherei Günz haben die Jahresstatistik erstellt.

Günz: Sachbücher 93 Romane, Jugendbücher 776  
Kinderbücher 1680

Westerheim: Sachbücher 188 Romane, Jugendbücher 592  
Kinderbücher 2817

– Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung

Durch die Installation der LED Lampen hat sich der Stromverbrauch von 70.000 kW/h im Jahr auf 27.235 kW/H in 2021 reduziert. Die Investition hat sich gelohnt.